

etwa Anfang der sechziger Jahre Abt von S. Vinzenz in Lissabon geworden sein. Auch der Versuch Backmunds¹⁵⁴), einen späteren Abt des Martins-Klosters von Laon an die Stelle Walters I. zu setzen, der demnach als Kanoniker nach Lissabon gegangen und erst später Abt geworden wäre, kann nicht überzeugen, denn die älteste Quelle berichtet¹⁵⁵), daß ein *abbas nomine Galterus flamengus natione* in Lissabon ankam und S. Vinzenz *Praemonstratensi monasterio* unterwerfen wollte; doch ist nichts davon gesagt, daß dieser Abt Walter aus dem Martins-Kloster von Laon gekommen sei. Auch die spätere Chronik des Vinzenz-Klosters von Lissabon nennt den Angekommenen „abbade, homen boo auia nome Galtero e era framengo e tragio consigo quatro frades de sua orden“¹⁵⁶); sie sagt ebenfalls nichts über S. Martin zu Laon und bestimmt nicht einmal den Orden näher. Die Zuweisung des Abtes Walter zum Laoner Martins-Kloster ist also eine späte — und wohl falsche — Konjektur. Veranlaßt mag sie sein durch die weiten, auch nach Spanien reichenden Verbindungen des Laoner Martins-Klosters¹⁵⁷). Auch die vermutete Anregung zur Translation der Vinzenz-Reliquien seitens der Kreuzfahrer aus Flandern wird fragwürdig, wenn man statt des Translationsberichts aus der Handschrift der früheren Jesuitenbibliothek zu Douai¹⁵⁸) die „Translatio et Miracula S. Vincentii Caesaraugustani“ des Stephanus praecentor Ulyssiponensis aus der Handschrift zu Coimbra¹⁵⁹) zugrunde legt. Nach deren Text hatte König Alfons seine Informationen über das Vinzenz-Grab von Mozarabern aus Valencia, die er aus maurischer Gefangenschaft befreit hatte. Der erste Versuch einer Translation mißlang, weil der Heilige nach Braga oder Coimbra gebracht werden sollte, aber nach Lissabon „wollte“, das noch nicht erobert war. — Man wird daher Hermann nicht mit der Eroberung Lissabons und der Vinzenz-Translation in Verbindung bringen dürfen und eher annehmen müssen, daß er

¹⁵⁴) Norbert Backmund, *Monasticon Praemonstratense* 3 (1956) S. 256 mit Anm. 1.

¹⁵⁵) *Indiculum foundationis monasterii S. Vincentii*, PMH, SS 1, 93.

¹⁵⁶) *De Expugnatione Olisiponis*, Chronica, PMH, SS 1, 413.

¹⁵⁷) Vgl. J. González, *El reino de Castilla* 1, S. 541 über die Predigt Norberts: „ya atrajeron a unos nobles castellanos, concretamente Sancho Ansúrez y Domingo Gómez de Candespina, los cuales profesaron en Laón, de donde vinieron en 1143 a Castilla para fundar sendas abadías“; dazu N. Backmund, *Monasticon Praemonstratense* 3, S. 279 (über Retuerta).

¹⁵⁸) *Anal. Boll.* 1, 260 ff. = BHL 8653.

¹⁵⁹) PMH, SS 1, 95 ff.; AA SS Jan. II, 406 ff. = BHL 8654/8655; vgl. M. C. Díaz y Díaz, *Index Scriptorum Latinorum medii aevi Hispanorum* 1 (Salamanca 1958) S. 933 und 1007.